

Medienmitteilung

Bern, 15. Januar 2014 / ds

Achtung: Sperrfrist bis 15. Januar, 20 Uhr!

Welt-Premiere: Th9-Zellen in der menschlichen Haut nachgewiesen

Th9-Zellen wirken in Mäusen gegen Schwarzen Hautkrebs. Forschern der Universität Harvard und des Inselspitals Bern ist es erstmals gelungen, diese Zellen im gesunden menschlichen Körper nachzuweisen. Die Studie wurde in der Zeitschrift „Science Translational Medicine“ publiziert.

Th9-Zellen bekämpfen Melanome (Schwarzen Hautkrebs) sehr effizient. Dies ist aus Studien an Mäusen bekannt. Bis jetzt wusste man aber nicht, ob diese Zellen auch im gesunden menschlichen Körper vorkommen. Forscher der Universität Harvard konnten in Zusammenarbeit mit Forschern des Inselspitals, Universitätsspital Bern, diese Zellen zum ersten Mal in relevanter Anzahl direkt im gesunden menschlichen Körper nachweisen und beschreiben. Dies zeigt eine in der renommierten Fachzeitschrift „Science Translational Medicine“ veröffentlichte Studie.

Erstmals Verhaltensweisen beschrieben

Die Forscher fanden heraus, dass Th9-Zellen im menschlichen Körper vor allem in der Haut vorkommen. Die Wissenschaftler konnten auch gewisse Verhaltensweisen der Zellen feststellen. „Sie zeigen ihr Gesicht und verschwinden gleich wieder“, sagt Dr. Christoph Schlapbach, Erstautor der in Harvard und Bern entstandenen Studie und Assistenzarzt an der Universitätsklinik für Dermatologie am Inselspital.

Möglichst viele Details über die Zellen zu kennen, ist für die Wissenschaftler wichtig. „Das Verständnis der menschlichen Version der Th9-Zellen brauchen wir für eine zukünftige Entwicklung von Tumortherapien“, erklärt Christoph Schlapbach.

Erforschung der Rolle im menschlichen Immunsystem

Th9-Zellen sind eine Untergruppe der T-Zellen, auch T-Helferzellen genannt, weil sie den Botenstoff Interleukin 9 an Immunzellen senden. Ob die Th9-Zellen auch im Menschen gegen Melanome wirken, ist noch offen und muss untersucht werden. Christoph Schlapbach untersucht die Rolle der Th9-Zellen im menschlichen Immunsystem in einer Nachfolgestudie, die mit Forschungsgeld des Inselspitals unterstützt wird. Das Inselspital fördert seit diesem Jahr Nachwuchsforschende mit [Forschungs-Grants](#), welche zweimal jährlich vergeben werden.

Bis vor wenigen Jahren gab es für Schwarzen Hautkrebs, der sich im Körper ausgebreitet hatte, keine wirksamen Medikamente. Seit einiger Zeit gibt es neue Medikamente, welche die Lebensdauer verlängern. Eine Heilung ist bis jetzt aber nicht möglich.

Foto: [In der menschlichen Haut nachgewiesene Th9-Zellen \(gelb\)](#). (Bild Inselspital)

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Dr. med. Christoph Schlapbach, Assistenzarzt an der Universitätsklinik für Dermatologie, Inselspital, erreichbar ab 15. Januar , 7:00-8:00, 12:00-13:00 und ab 16:00 Uhr unter 079 535 64 62.